

## Kurzer Steckbrief zur Erkennung von Jurahäusern

Bitte beachten Sie, dass die folgende Auflistung von äußerlichen Erkennungsmerkmalen eines Jurahauses durchaus nur in einzelnen Punkten auf ein Gebäude zutreffen kann!

Im Zweifelsfall ist es sinnvoll, das Gebäude für eine weitere Identifizierung kurz zu fotografieren.

Außerdem sind auch andere Gebäude zu erfassen, die historisch und städtebaulich interessant sind / sein könnten!

Projekt  
Jurahaus



### Äußere Erkennungsmerkmale Jurahaus:

#### **- DACH:**

- Dachdeckung mit **Legschiefer**  
(= dicht aufeinander gelegte, dünne, nicht genagelte, schieferartige Kalksteinplatten; 0,5-2cm), ab Mitte des 19. Jh. Verwendung sog. **Zwicktaschen**
- einfaches Auflegen der Platten auf eine Unterkonstruktion von sog. **Harnickeln** (=halbrunde, gespaltene Holzlattung, auf der die Dachsteine aufliegen)



Zwicktaschen sind Dachsteine in der Form von Biberschwanzziegeln, die aus Plattenkalk bestehen und auf die Dachlattung genagelt werden

- **Dachneigung: maximal 30°** (auch Ausnahmen sind möglich, z.B. Regensburger Raum!)
- normalerweise **mächtiger Dachstuhl** aufgrund der Dacheindeckung mit Stein
- **kein, oder nur geringer Dachüberstand**

#### **- FASSADE:**

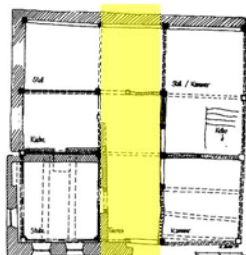
- **schnörkellose Fassade** mit **kleinen, fast quadratischen Fenstern** und Öffnungen, **ursprünglich keine Balkone, Erker, Vor- und Rücksprünge**
- manchmal verziertes Schmuckfachwerk (evtl. mit Gefachmalerei), farbliche Absetzungen, z.B. um die Fenster / an den Gebäudeecken; originaler Gebäudeanstrich in den **Farben: Ocker, Rot, Grün**
- > **an unsanierten Häusern schwer zu finden, da es sich hierbei um die unterste Putzschicht handelt, die so gut wie nie sichtbar ist**

#### **- KONSTRUKTION:**

- Gebäudeform sehr **kompakt, kubisch**, wie aus einem Block gefertigt (fast moderne Anmutung)
- Wände aus liegenden, ab 1500 aus stehenden **Holzbohlen** oder im späten Fachwerk aus **Lehmgeflecht bzw. Bruchsteinen**

#### **- INNENRAUM:**

- **Bohlen-Balken-Decken / Lehmwickeldecken / Bretterdecken** im Inneren
- Der eigentl. quadratische Grundriss richtet sich streng nach der Funktion -> ursprünglich neunfaches Grundrissraster mit gleich großen Räumen, die seitlich um den zentralen „**Tenner**“ (Mittelflur) angeordnet liegen;



Typischer Grundriss eines Jurahauses.  
Tagelöhnerhaus aus Marienstein,  
im Freilandmuseum Bad Windsheim

### - GEBÄUDEVIELFALT:

- Jurahäuser sind Häuser für **alle Sozialschichten** -> sie wurden gebaut in Form von kleinräumigen **Tagelöhner- oder Hirtenhäusern**, als repräsentatives **Gasthaus**, als reiches **Bürgerhaus** oder als einfaches **Handwerkerhäuschen**, außerdem gibt es noch **Jurastadel**, **Außenkeller** und **Bachhäuschen**

### - BEISPIELE:



Traditionelles Jura-Haus in Wintershof



Jurastadel in Kottingwörth



Jurahaushaus zum Teil mit Kalkplattendach, 1733, Wittesheim



Fachwerkscheune in Inching



„Verbautes“ Jurahaus in Appertshofen



Pollenfeld, Wegkapelle am Tittinger Weg